



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

THEMENFELD A1
PRÄMISSEN DES NACHHALTIGEN SELBSTSTUDIUMS

ERPROBUNG NEUER ELEMENTE IM
MODUL SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN
IN EINEM BERUFSBEGLEITENDEN STUDIENGANG*

PROF. DR. ELKE HOTZE

LEHRE



FORSCHUNG



*Technik ist gut –
Beziehung ist besser*



Nicht klagen, gut lehren



Immer wieder werden Klagen laut, Studierenden fehle es an Studierfähigkeit. Neu sind die Beschwerden nicht, wie der Hochschuldidaktiker und Historiker ANDREAS FRINGS im duz-Gastkommentar belegt. Statt mit dem Finger auf die Schulen zu zeigen, sollten sich die Universitäten ändern. Ein Plädoyer für die universitäre Lehre als pädagogische Aufgabe.

VONEINANDER
LERNEN
LERNEN
LearningCenter

Studierende fordern – durch das
Delegieren von Verantwortung



**ERPROBUNG NEUER ELEMENTE IM
MODUL SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN
IM BERUFSBEGLEITENDEN STUDIENGANG
PFLEGEWISSENSCHAFT**



Abitur, Fachhochschulreife

oder

Eine als gleichwertig anerkannte berufliche Qualifikation (Fachweiterbildung)

oder

Eine dreijährige Berufsausübung nach der Ausbildung

und

Berufsausbildung in der Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpflege/ Altenpflege/ Entbindungspflege/ Heilerziehungspflege

und

Bestehendes Arbeitsverhältnis in einer Einrichtung des Gesundheitswesens
Umfang (mind. 50% der tariflich üblichen Wochenarbeitszeit)

Pflegemanagement

Einjährige berufliche Praxis im Gesundheitsbereich nach der Ausbildung

Altersdurchschnitt der Kohorten:

30,8 Jahren

Altersspanne:

zwischen 21 und 53 Jahren

(Arens-Fischer et.al 2015)

28 Jahre alte weitergebildete Fachpflegekraft für Intensivpflege aus einem Universitätskrankenhaus

22 Jahre alte Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, die direkt nach ihrem staatlichen Examen studieren möchte und eine Karriere in der Wissenschaft anstrebt

34jährige Heilerziehungspfleger, der sich neben seiner halben Stelle um seine zwei kleinen Kinder kümmert.

Altenpfleger, 45 Jahre, der sich nach einer langjährigen handwerklichen Tätigkeit vor einigen Jahre zum Altenpfleger hat umschulen lassen

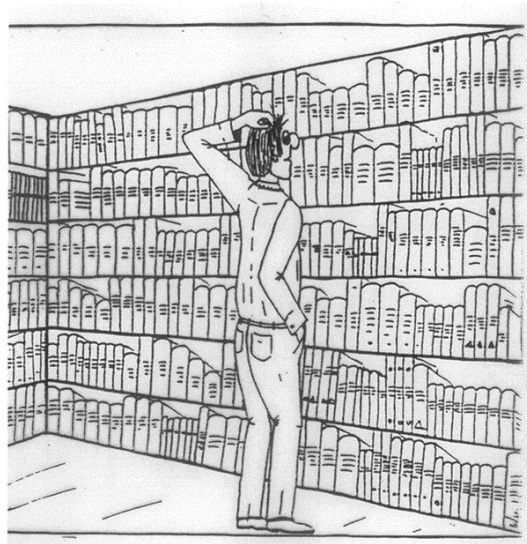


Bildquelle Internet

„Meine größte Befürchtung ist den Anforderungen nicht gewachsen zu sein, es nicht zu schaffen. Ich habe den Realschulabschluss und dann nach dem Examen viel Berufserfahrung, aber mit Englisch oder Mathematik habe ich mich so lange nicht mehr befasst“
(Zitat aus der Studienberatung).

14,7 % der Studierenden kamen 2013/14 über den
Zugangsweg „Offene Hochschule“

(Arens-Fischer et.al 2015)



Quelle unbekannt



Bildquelle Internet



Zielsetzung

- Vertiefung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
- Anreiz setzen, sich auch zwischen den Präsenzphasen mit hochschulischen Aufgaben zu beschäftigen.

Die Aufgaben bezogen sich auf folgende Bereiche

Thema 1: Synonymisierung eines pflegewissenschaftlichen Begriffs

Thema 2: Themeneingrenzung eines pflegerelevanten Themas

Thema 3: Literatursuche in der Bibliothek/ Erkundung der Bibliothek

Thema 4: Erstellen eines Exzerptes

Thema 5: Berichtigung eines fehlerhaften Literaturverzeichnisses

Interventionsdesign mit einer Befragung zu zwei Erhebungszeitpunkten

Zielgruppe:

Studierende der Studiengänge

Pflegewissenschaft /

Pflegemanagement

im ersten Hochschulsemester

(n= 90)

Instrument:

Fragebogen mit Items zur

Selbsteinschätzung

Liebe Studierende,

im Rahmen eines Lehrprojektes arbeite ich an der Weiterentwicklung meiner Lehrinhalte. In diesem Zusammenhang interessiert mich ihre Einschätzung zum dem Themenfeld Schlüsselqualifikationen/ wissenschaftliche Arbeitstechniken. Ich möchte Sie daher bitten, den folgenden Fragebogen zu beantworten.

Bitte lesen Sie zunächst die Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens.

Die Befragung ist anonym. Bitte schreiben Sie keinen Namen auf den Bogen. Er enthält sowohl Fragen, die durch Ankreuzen zu beantworten sind sowie auch eine offene Fragen, in denen ich Sie bitte, ihre Antwort frei zu formulieren. Bitte lassen Sie keine Frage aus.

Herzlichen Dank für ihre Mitarbeit

Frage zur Person (für statistische Zwecke)

Geschlecht	Weiblich	<input type="checkbox"/>
	Männlich	<input type="checkbox"/>
	Keine Angabe	<input type="checkbox"/>
Studiengang	Pflegewissenschaft	<input type="checkbox"/>
	Pflegemanagement	<input type="checkbox"/>
Berufserfahrung Jahre	

Frage zum Kenntnisstand (Mehrfachnennungen sind möglich)

Wissenschaftliches Arbeiten ist für mich Neuland	<input type="checkbox"/>
Ich habe mich schon früher mit wiss. Arbeiten beschäftigt	<input type="checkbox"/>
Ich habe bereits mindestens eine wiss. Arbeit geschrieben	<input type="checkbox"/>
Die Aussicht wiss. arbeiten zu müssen, macht mir Angst	<input type="checkbox"/>
Ich kann mir unter wiss. Arbeiten noch nichts vorstellen	<input type="checkbox"/>

Wo sehen die größten Hürden/ Herausforderungen beim wissenschaftlichen Arbeiten. Bitte nennen Sie die drei wichtigsten Aspekte, die Ihnen einfallen:

Frage zum Wissensstand (Bitte beantworten Sie jede Frage und schätzen Sie Ihren Wissensstand möglichst realistisch ein.)

	Trifft voll zu					Trifft gar nicht zu
Ich kenne Kriterien Wissenschaftlichen Arbeitens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kenne keine Strategien systematischer Literaturrecherche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Eingrenzen eines Hausarbeitsthemas bin ich mir sicher	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann geeignete von ungeeigneten Quellen unterscheiden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann komplexe Textinhalte verstehen und einordnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann wissenschaftliche Texte nicht gut zusammenfassen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Kernaussagen eines Textes erkenne ich sofort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kenne formale Anforderungen an wiss. Arbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der typische Aufbau einer Hausarbeit ist mir vertraut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kenne keine Regeln, wie man Literatur zitiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Exaktes schriftliches Formulieren gelingt mir nicht so leicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich weiß genau worauf es bei Referaten ankommt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im korrekten Zitieren bin ich bereits geübt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe noch viele Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vielen Dank für Ihre Mühe

Bei Rückfragen:

Prof. Dr. Elke Hotze

e.hotz@hs-osnabrueck.de

20 % der Studierenden äußern zu Beginn des Studiums (t0) Ängste bezüglich des wissenschaftlichen Arbeitens

Die Hälfte der Befragten konnte nach eigener Einschätzung zum Zeitpunkt t1 ihr bisheriges Wissens- und Kompetenzniveau aufstocken
Größter Lernzuwachs: Techniken der Literaturrecherche und der Zitation

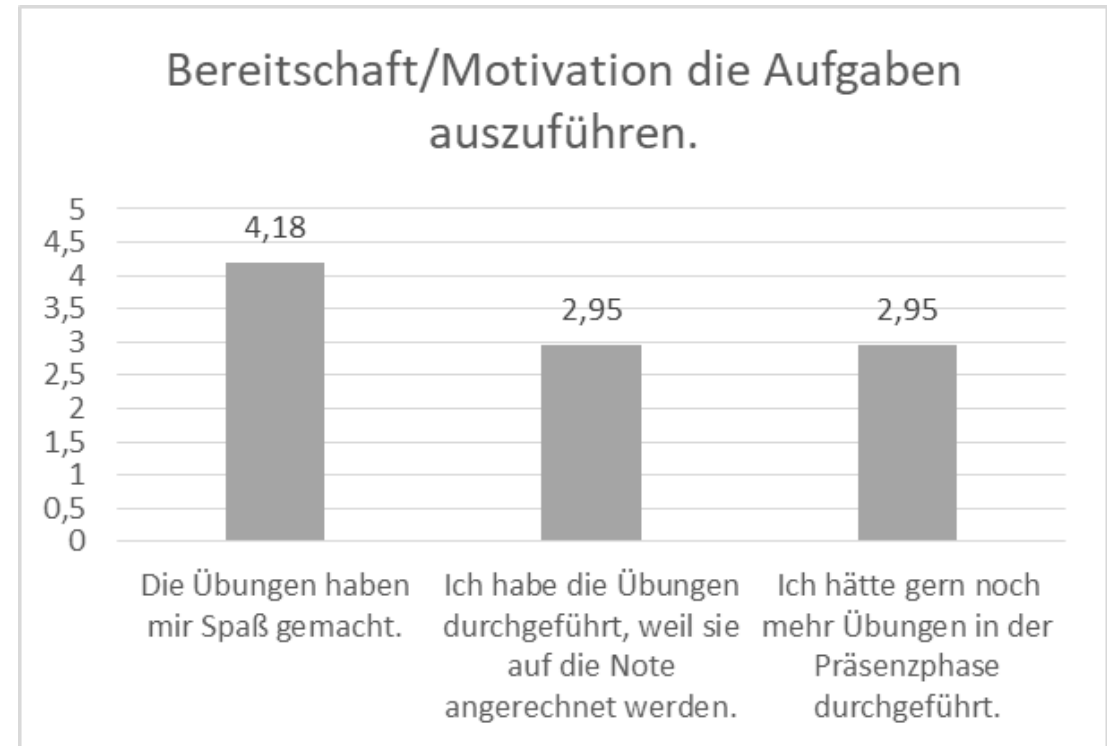
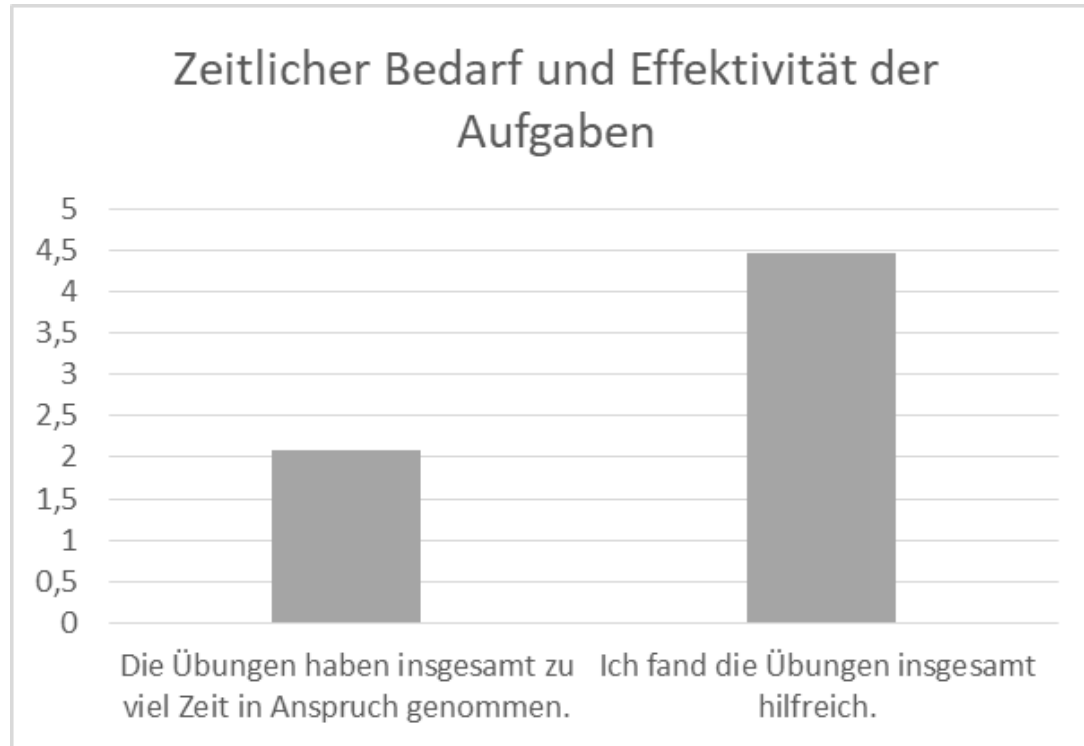
Allerdings fühlt sich nur weniger als die Hälfte (45 %) gut auf das Schreiben der ersten Hausarbeit vorbereitet

59 % geben auch zum zweiten Befragungszeitpunkt an, nach wie vor bei der konkreten Anwendung wissenschaftlichen Arbeitens unsicher zu sein.



**Angebot semesterübergreifend gestalten
Individuelle Schreibberatung**

AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE



n = 22/ Gruppe Pflegewissenschaft zum Erhebungszeitpunkt t1



Gerne berichte ich von meiner Erfahrung, die ich bei der Literaturrecherche gemacht habe. Diese ist mit geteilten Gefühlen zu betrachten, es fängt an mit voll motivierter Herangehensweise, mit Begeisterung und teilweise Verzweiflung. Am Ende sitze ich vor diesem Text und bin am Lächeln. Ich freue mich und mein Interesse ist geweckt. Ich bin gespannt, was Sie zu meiner Recherche und Synonymisierung als Antwort schreiben werden.

Arens-Fischer et al. (2015).): Dimensionen der Fachstudienberatung im Spannungsfeld individualisierter Personalentwicklung und funktionsorientierter Organisationsentwicklung. In: Freitag, W. K. et al. (Hrsg.): Übergänge gestalten. Durchlässigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung erhöhen. Münster, New York, : Waxmann. S. 69 - -91

Hochschule Osnabrück (2019a): Studiengang „Pflegerwissenschaft berufsbegleitend“. URL: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/studium/studienangebot/bachelor/pflegerwissenschaft-ba-berufsbegleitend/>

Hochschule Osnabrück (2019b): Studiengang „Pflegermanagement berufsbegleitend“. URL: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/studium/studienangebot/bachelor/pflegermanagement-ba-berufsbegleitend/>